

# 10 000 Euro noch im Pott

## Physikpreis für Schüler: Nachwuchswissenschaftler gesucht

Vor einem Jahr schrieb der Großauheimer Chemiker Dr. Gerhard Stehlik einen Physikpreis für Schüler aus, den er mit 10000 Euro dotierte (der HA berichtete).

Obwohl sich Stehlik sogar die Mühe machte, die Schulen des Main-Kinzig-Kreises persönlich anzuschreiben, waren die Reaktionen bisher sehr rar gesät – und das Geld wartet immer noch – eventuell auf einen pfiffigen Nachwuchswissenschaftler. Stehlik, der ehrenamtlich als zugewählter Sachverständiger des Bundesfachausschusses Umweltpolitik tätig ist, möchte das Forschungsinteresse auf den Treibhauseffekt lenken.

„Ich hoffe, dass mir jemand den Treibhauseffekt didaktisch sauber darstellt“, erklärt Stehlik. Was in der Schule über den Effekt gelehrt werde, sei nämlich nur ein Teil der Wahrheit, und deshalb irreführend, wenn man das Phänomen als Ganzes verstehen möchte. „Es gibt zwei grundlegende Fehler“, so Stehlik. „Erstens ist die Atmosphäre kein Treibhaus, sondern ein freies System. In einem solchen verhält sich Kohlendioxid völlig anders. Zweitens scheint in der Atmosphäre nicht immer die Sonne.“ Der Preis beinhaltet drei Teilaufgaben, die aufeinander aufbauen. Stehlik steht nach eigenen Angaben im regen Austausch

mit Wissenschaftlern. Dass bisher nur ein Lösungsansatz bei ihm einging, sei wohl auf die komplizierte Formulierung der Fragestellung zurückzuführen, vermutet er. Er wird sie demnächst verbessern. Sich mit dem Treibhauseffekt auseinander zu setzen, hält Stehlik für wichtig. „Schließlich hängt nahezu die komplette Energiepolitik von ihm ab.“ Was mich deshalb umso mehr stutzig macht: Bisher ist noch nicht wirklich geklärt, wie groß oder klein seine Wirkung ist, bei aller Bedeutung, die wir ihm beimessen.“

**Stehlik erneuerte sein Angebot an die Schüler, auch schließt er nun alle anderen an Naturwissenschaftler Interessierten Bürger ein.** „Hilfestellung ist ausdrücklich erwünscht“, betont Stehlik, der sich besonders freute würden, die Aufgaben in Gruppenarbeiten gelöst. „Wer sich bei Physikern oder anderen Naturwissenschaftlern Unterstützung holt, tut nichts Verbotenes!“ Die genaue Aufgabenstellung ist auf Gerhard Stehliks Homepage im Internet abzurufen. Er selbst ist bisher übrigens selbst an ihr gescheitert, was selbstverständlich nicht bedeutet, dass er es fitten Oberstufenschülern nicht zutraut, sie zu lösen.

(mafi/tok)

▷ [www.gerhard-stehlik.de](http://www.gerhard-stehlik.de)